

Frankfurter Allgemeine Konferenzen

20.9.2018

Kulturkirche Sankt Peter, Frankfurt am Main

Vorabendprogramm in der Villa Bonn

Stiftung & Unternehmen



Veranstalter



Mitinitiator



Medienpartner



VERANTWORTUNG

www.faz-konferenzen.de

Vielschichtig wie das echte Leben



Prof. Dr. Hans Fleisch

Vorsitzender des
Stiftungsrats,
Heinz Trox-Stiftung



Armin Häberle

Geschäftsbereichs-
leiter Wirtschaft,
FRANKFURT BUSINESS
MEDIA GmbH – Der
F.A.Z.-Fachverlag



**Prof. Dr.
Andreas Schlüter**

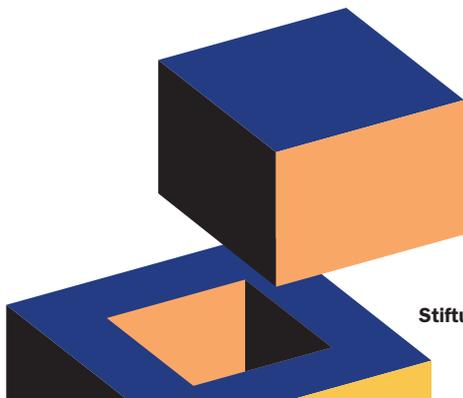
Generalsekretär,
Stifterverband für die
Deutsche Wissen-
schaft e.V.

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

die Beziehungen von Stiftungen und Unternehmen sind so vielschichtig und facettenreich wie das echte Leben – das wirtschaftliche und das gesellschaftliche.

Das Kapital vieler Stiftungen geht unmittelbar auf die erfolgreiche unternehmerische Tätigkeit einer Stifterin oder eines Stifters zurück. Andere Stiftungen sind über Gesellschaftsanteile sogar direkt an Unternehmen beteiligt und beziehen hieraus wesentliche Mittel für ihre tägliche Arbeit.

Umgekehrt nutzen Unternehmerinnen und Unternehmer genauso wie Konzerne verschiedenste Stiftungskonstruktionen, um gesellschaftliche Verantwortung in die Tat umzusetzen, philanthropische Ziele zu verfolgen, Wissenschaft und Forschung zu fördern, die Unabhängigkeit des Unternehmens sicherzustellen oder Nachfolgefragen zu regeln.



Doch mit der Entscheidung, eine Verbindung zwischen Unternehmen, Unternehmer/-in und Stiftung einzugehen, beginnt die Arbeit erst, und komplexe, aber auch für die Reflexion des eigenen Wirkens wertvolle Fragen stellen sich:

Welche Bedeutung haben Stiftungen für die aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen in Deutschland? Wie unternehmerisch kann und soll eine Stiftung entscheiden und arbeiten – und wie kann die ganzheitliche Vermögens- und Portfoliostrategie zum Beispiel einer unternehmensverbundenen Stiftung aussehen?

Welche Chancen und Limitierungen entstehen für Unternehmen durch die Eigentümerschaft einer Stiftung? Kann umgekehrt eine angebundene Stiftung die Unternehmenskultur positiv beeinflussen? Und können Stiftungen gerade im Zusammenspiel mit Unternehmen ihre gesellschaftliche Wirkung optimieren – oder steht dies ihrer Glaubwürdigkeit und damit Wirksamkeit vielmehr im Weg?

Diese und weitere Fragen wollen wir auf der ersten F.A.Z.-Konferenz Stiftung & Unternehmen, die der F.A.Z.-Fachverlag – Frankfurt Business Media zusammen mit dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. durchführt, gezielt adressieren und diskutieren. Denn klar ist: Stiftungen und Unternehmen haben mit ihren unterschiedlichen Blickwinkeln und Horizonten großes Potential, sich gegenseitig zu ergänzen und zu befruchten und damit Wirtschaft und Gesellschaft gleichermaßen weiterzubringen.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Mit den besten Grüßen



Prof. Dr. Hans Fleisch



Armin Häberle



Prof. Dr. Andreas Schlüter

Vorabend 19.9.2018

Villa Bonn
Siesmayerstraße 12
60323 Frankfurt am Main

18:30 Uhr

Einlass und Registrierung

19:00 Uhr

Begrüßung

Armin Häberle, Geschäfts-
bereichsleiter Wirtschaft –
Frankfurt Business Media GmbH

19:10 Uhr

Wirtschaft und Zivilgesellschaft im Wandel

Prof. Dr. Ulrich Segna, Prodekan,
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht,
Handels- und Wirtschaftsrecht,
Recht der Non-Profit-Organi-
sationen, EBS Universität für
Wirtschaft und Recht

19:30 Uhr

Stiftungen und Unternehmen im Zusammenspiel – Im Wider- streit zwischen wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Verant- wortung?

Werner D'Inka, Herausgeber,
Frankfurter Allgemeine Zeitung,
im Gespräch mit **Dr. Thomas de
Maizière**, ehemaliger Bundes-
minister und Mitglied des
Bundestags

Wirtschaft und Zivilgesellschaft unterliegen einem ständigen Wandel. In manchen Fällen ist dieser greifbar und steht geradezu symbolisch für eine Epoche – die industrielle Revolution im 19. Jahrhundert etwa oder die Digitalisierung als prägendes Metathema vieler wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Akteure in der Gegenwart. Der Wandel aber vollzieht sich auch an weniger offensichtlichen Stellen – in Rechtsnormen und gesellschaftlichen Paradigmen, in Sozialstrukturen und in der Zivilgesellschaft. In welcher Beziehung stehen dabei Organisationen aus der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft und wie gestalten sie wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel?

Im zweiten Programmteil wird das Verhältnis von Stiftungen und Unternehmen diskutiert, zwischen Widerstreit oder Zusammenspiel und deren kongruenten oder divergenten Zielen. Zwischen Unternehmen und Stiftungen, profitorientierten und wirkungsfokussierten Akteuren gibt es viel Raum für gemeinsame oder verschiedene Blickwinkel. Im Zentrum steht dabei die Frage, wer eigentlich Verantwortung übernimmt – und wie „Verantwortung“ zu verstehen ist. Verantwortung für Beschäftigung und Wohlstand, Umwelt, künftige Generationen und gesellschaftlichen Zusammenhalt? Und wie blickt die Politik auf die beiden Sphären „Wirtschaft“ und „Zivilgesellschaft“?



Prof. Dr. Ulrich Segna
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Recht der Non-Profit-Organisationen, EBS Universität für Wirtschaft und Recht

Ulrich Segna (geb. 1969) ist nach seinem Jurastudium und der Promotion in Osnabrück und der Habilitation in Frankfurt am Main seit 2015 Professor an der EBS Universität für Wirtschaft und Recht in Wiesbaden. Als Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht sowie Recht der Non-Profit-Organisationen beschäftigt er sich unter anderem mit dem Vereins-, Verbands- und Stiftungsrecht sowie Bank- und Kapitalmarktrecht.



Dr. Thomas de Maizière
Ehemaliger Bundesminister und Mitglied des Bundestags

Thomas de Maizière (geb. 1954) war bis März 2018 Bundesminister des Innern. Nach einem Jurastudium wurde er zunächst Mitarbeiter in der Berliner Senatskanzlei. 1990 holte ihn Lothar de Maizière in den Stab der letzten DDR-Regierung. Im Anschluss arbeitete er in verschiedenen politischen Funktionen in Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen. Von 2005 bis 2018 gehörte er der Bundesregierung an.



Werner D'Inka
Herausgeber,
Frankfurter
Allgemeine Zeitung

Werner D'Inka (geb. 1954) wurde im März 2005 in das Herausgebergremium der F.A.Z. berufen. Er ist zudem seit 2005 Präsident des Frankfurter Presseclubs. Er studierte Publizistik, Politik und Geschichte in Mainz und Berlin. Von 1980 bis 1986 war er im Ressort „Tele-F.A.Z.“ tätig und an der ersten Nachrichtensendung im deutschen Privatfernsehen 1984 als Redakteur beteiligt. Er übernimmt regelmäßig Lehraufträge an den Universitäten Siegen und Gießen.

Haupttag 20.9.2018

Kulturkirche Sankt Peter
Bleichstraße 33
60313 Frankfurt am Main

- 08:30 Uhr **Empfang und Registrierung der Teilnehmer**
- 09:00 Uhr **Begrüßung**
Prof. Dr. Dr. Andreas Barner, Vorsitzender des Kuratoriums, FAZIT-Stiftung
- 09:15 Uhr **Vorstellung der Ergebnisse der Studie zu unternehmensverbundenen Stiftungen mit anschließender Podiumsdiskussion**
Prof. Dr. Hans Fleisch, Vorsitzender des Stiftungsrats, Heinz Trox-Stiftung,
in der Podiumsdiskussion mit:
Dr. Lothar Dittmer, Vorsitzender des Vorstands, Körber-Stiftung
Dr. Dieter Schenk, Vorsitzender des Stiftungsrats, Else Kröner-Fresenius-Stiftung
Prof. Dr. Andreas Schlüter, Generalsekretär, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.
- 10:15 Uhr **On-stage-Interview: Der Weg vom Unternehmer zum Stifter**
Alexander Brochier, Geschäftsführer, Brochier Gruppe
- 10:45 Uhr **Kaffeepause**
- 11:00 Uhr **Workshop Session I**
Stiftungs- und Unternehmensvermögen richtig managen, Pictet Asset Management
- Wann ist eine Stiftung die geeignete Lösung für den Unternehmenserhalt und in welcher Form?**, CMS Hasche Sigle

- 12:00 Uhr** **Mittagspause**
- 13:30 Uhr** **Paneldiskussion: Vom Elfenbeinturm in die Unternehmenswelt: Wie können Wissenschaft und Stiftungen die Innovationsfähigkeit in Unternehmen stärken?**
Prof. Dr. Ulrike Beisiegel, Präsidentin,
Georg-August-Universität Göttingen
Prof. Philip Kurz, Geschäftsführer,
Wüstenrot Stiftung
- 14:30 Uhr** **Kaffeepause**
- 15:00 Uhr** **Workshop Session II**
Strategisches Management von unternehmensnahen Stiftungen, Deutsches Stiftungszentrum

Erbschaftssteuerreform: Die Renaissance (internationaler) Stiftungslösungen,
Rittershaus Rechtsanwälte
- 16:00 Uhr** **Workshop Session III**
Neue Wege in der Vermögensanlage: Verschiedene Ertragsquellen marktphasenabhängig nutzen
MainSky Asset Management
- 17:00 Uhr** **Get-together und Ausklang**



Begrüßung

09:00 – 09:15 Uhr

**Prof. Dr. Dr.
Andreas Barner**
Vorsitzender des
Kuratoriums,
FAZIT-Stiftung
Präsident des Stifterver-
bandes für die Deutsche
Wissenschaft e.V.

Andreas Barner (geb. 1953) studierte Medizin und Mathematik und hat eine Honorarprofessur an der Universität Freiburg inne. Ab 1992 war er bei der Boehringer Ingelheim GmbH tätig und dort von 2009 bis 2016 Vorsitzender der Unternehmensleitung. Zudem ist er unter anderem Präsident des Stifterverbandes, Mitglied des Senats und Verwaltungsrates der Max-Planck-Gesellschaft und Vorsitzender des Kuratoriums der FAZIT-Stiftung.

„Die Überführung eines Unternehmens in eine Stiftung wird in Zukunft zunehmen – so bleibt ein Unternehmen erhalten und kann sich häufig sehr gut entwickeln. Dies ist für die Gesellschaft gut. Unternehmensnahe Stiftungen erlauben es, das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen im Sinne des Unternehmens, aber auch im Sinne einer klaren unabhängigen Gemeinnützigkeit zu realisieren. Auch dies ist für die Gesellschaft gut.“

Impulsvortrag & Paneldiskussion 09:15 – 10:15 Uhr



Prof. Dr. Hans Fleisch
Vorsitzender des
Stiftungsrats,
Heinz Trox-Stiftung

Hans Fleisch (geb. 1958) berät seit über 25 Jahren Stifende und Stiftungen. Er ist Vorsitzender der Leitungsgremien von verschiedenen unternehmensverbundenen Stiftungen, u.a. der Heinz Trox-Stiftung, sowie Rechtsanwalt und Of Counsel bei Flick Gocke Schaumburg, Berlin. Zuvor war er bis Anfang 2006 Generalsekretär des Bundesverbands Deutscher Stiftungen, als Führungskraft in der Wirtschaft und geschäftsführend in mehreren Stiftungen tätig.

Unternehmensverbundene Stiftungen in Deutschland

Vorstellung der Ergebnisse der Studie mit anschließender Diskussion zur Einordnung

Unternehmensverbundene Stiftungen existieren in den unterschiedlichsten Erscheinungsformen – von der einfachen Stiftung mit einer Kapitalbeteiligung an einem Unternehmen bis zur komplexen Stiftung & Co. KG oder Doppelstiftung. Eine aktuelle Studie untersucht die Verbreitung und die Gestaltungsformen von unternehmensverbundenen Stiftungen in Deutschland. Welche Strukturen werden gewählt und mit welchen Resultaten? Welche Zwecke werden damit verbunden, und welche Flexibilität oder Restriktionen ergeben sich daraus für die Unternehmens- und die Stiftungsarbeit?

Der Report, der im Herbst 2018 veröffentlicht wird, gibt mit erstmalig erhobenen Daten Auskunft über diese gewichtige Stiftungsgruppierung und ihre außerordentliche Bedeutung für das Gemeinwohl. Zugleich zeigt die Untersuchung die oft unterschätzte breite Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten der Verbindung von Stiftungen mit Beteiligungsunternehmen – vor allem auch als Nachfolgelösung – auf und belegt, wie sich diese Verbindung auf das jeweilige Unternehmen nachhaltig auswirkt.

Die Ergebnisse der Studie werden auf der F.A.Z.-Konferenz Stiftung & Unternehmen exklusiv vorgestellt und diskutiert. Sie geben wertvolle Einblicke in die deutsche Stiftungslandschaft für alle, die ihre Unternehmen und Stiftungen weiterentwickeln oder erstmals über mögliche Stiftungslösungen für die Nachfolgegestaltung nachdenken wollen.



Dr. Lothar Dittmer
Vorsitzender des
Vorstands,
Körper-Stiftung

Lothar Dittmer (geb. 1958) ist seit 2008 im Vorstand der Körper-Stiftung und seit 2015 Vorsitzender des Vorstands. Zuvor war er ab 1994 in der Körper-Stiftung als Geschäftsführer des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten, des Deutschen Studienpreises und als Bereichsleiter Bildung und Wissenschaft tätig. Er studierte Geschichte, Germanistik und Pädagogik und promovierte zu preußischer Geschichte im 19. Jahrhundert.



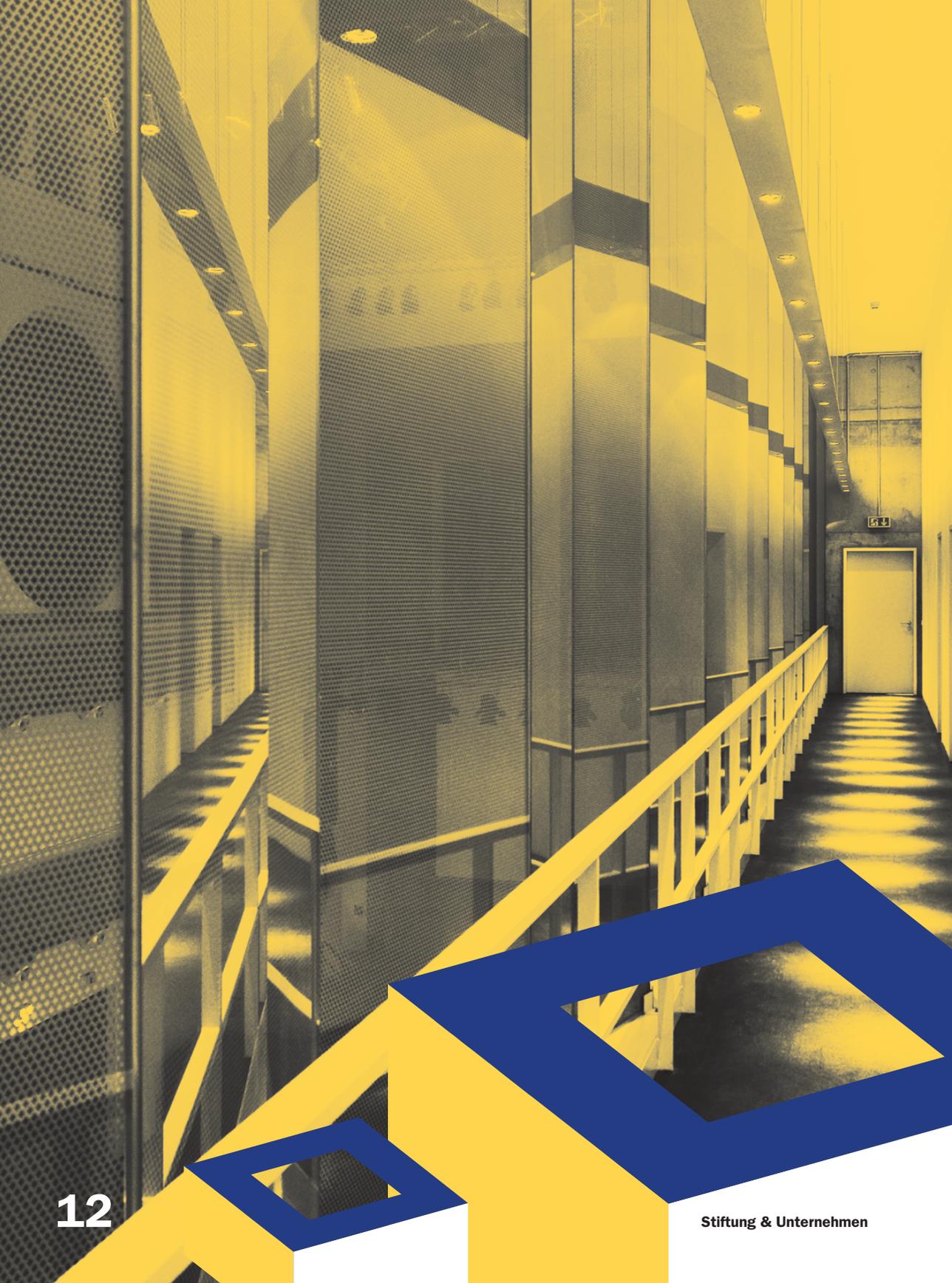
Dr. Dieter Schenk
Vorsitzender des
Stiftungsrats,
Else Kröner-
Fresenius-Stiftung

Dieter Schenk (geb. 1952) ist Vorsitzender des Stiftungsrats der Else Kröner-Fresenius-Stiftung und seit vielen Jahren Mitglied in verschiedenen Gremien, darunter dem Aufsichtsrat der Fresenius Management SE und der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA. Er studierte Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre und arbeitete als Rechtsanwalt und Steuerberater bis 2017 in der Anwaltskanzlei Noerr mit Schwerpunkt im Gesellschafts- und Steuerrecht.



Prof. Dr. Andreas Schlüter
Generalsekretär,
Stifterverband für die
Deutsche Wissen-
schaft e.V.

Andreas Schlüter (geb. 1956) ist seit 2005 Generalsekretär des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft e.V. Er studierte Jura und Betriebswirtschaftslehre und begann während seiner Promotion 1986 seine Tätigkeit beim Bertelsmann-Konzern. Von 1995 bis 2000 war er Geschäftsführer der Bertelsmann Stiftung. Er ist Autor und Herausgeber zahlreicher Veröffentlichungen, insbesondere zum Stiftungsrecht.



On-stage-Interview 10:15 – 10:45 Uhr



Moderation:
Petra Gessner
Chefredakteurin,
wir-Magazin

Der Weg vom Unternehmer zum Stifter

Unternehmertum und Engagement

Viele Unternehmer möchten sich über die Tätigkeit innerhalb ihrer Unternehmen hinaus für die Gesellschaft und das Gemeinwohl engagieren. Ein möglicher Weg ist, dies durch verantwortungsvolle Unternehmensführung und

Corporate Social Responsibility-Aktivitäten aus dem Betrieb heraus zu implementieren. Noch weiter geht der Ansatz, dieses Engagement in Form einer beispielsweise unternehmensnahen Stiftung zu institutionalisieren und zu verstetigen. Welche Gründe sprechen für verschiedene Formen des Engagements? Welche Motive stehen hier im Vordergrund? Und wie verändert sich die persönliche Perspektive und die Art des gesellschaftlichen Engagements im Lauf eines Lebens?



Alexander Brochier
Geschäftsführer,
Brochier Holding

Alexander Brochier (geb. 1950) ist Unternehmer und Stifter. 1976 trat er in den elterlichen Betrieb ein, der heute über 600 Mitarbeiter beschäftigt. 1992 gründete er die Alexander Brochier Stiftung, später die Haus des Stiftens gGmbH und die Stiftung Stifter für Stifter, um den Stiftungsengagement zu fördern. Vom Bundesverband Deutscher Stiftungen wurde er 2006 mit dem Deutschen Stifterpreis ausgezeichnet.

Workshop Session I 11:00 – 12:00 Uhr



Moderation:
Kai Praum
Chefredakteur,
DIE STIFTUNG

Stiftungs- und Unternehmensvermögen richtig managen

Pictet Asset Management

Die sichere und zugleich wertsteigernde Strukturierung von Vermögen ist immer eine Herausforderung – ganz besonders aber in Zeiten des fundamentalen Wandels, wie er seit der Weltfinanzkrise weltweit im rechtlichen, steuerlichen

und finanziellen Umfeld zu beobachten ist. Diese Veränderungen erfordern die ständige Überwachung von Vermögensplanungsstrategien, um Vermögen zu erhalten und zu vermehren. Zwei Fragen treten dabei immer wieder auf: In welchen Fällen ist eine Stiftung die geeignete Struktur, um in einem Gesamtportfolio z.B. unternehmerisches Vermögen nachhaltig zu sichern? Und welche Anlageoptionen gibt es, um für das Stiftungsvermögen selbst die optimale Kombination aus Rentabilität und Sicherheit zu erreichen?



Frank Böhmer
Mitglied der
Geschäftsleitung –
Leiter Institutionelles
Geschäft Deutschland
& Österreich,
Pictet Asset Management
Limited, Niederlassung
Deutschland

Frank Böhmer kam 2007 zu Pictet in Frankfurt und ist für den institutionellen Vertrieb in Deutschland und Österreich zuständig. Zuvor war er neun Jahre für ABN AMRO und Schroders im institutionellen Geschäft tätig. Seine Investmentkarriere begann er bei der Deutsche Bank AG, wo er zuletzt als Senior-Anlageberater für Privat- und Geschäftskunden arbeitete.



Gabriel Micheli
Senior Investment
Manager thematische
Aktien,
Pictet Asset
Management SA

Gabriel Micheli ist Senior Investment Manager im thematischen Aktienteam. Er verwaltet den Timber Fonds (seit 2008) und ist mitverantwortlich für den Global Environmental Opportunities Fonds. Er kam 2006 als Aktienanalyst zu Pictet. Micheli ist Chartered Financial Analyst (CFA) und hat einen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften der Universität St Gallen.

Workshop Session I 11:00 – 12:00 Uhr



Moderation:
Armin Häberle
Geschäftsbereichs-
leiter Wirtschaft,
FRANKFURT BUSINESS
MEDIA GmbH – Der
F.A.Z.-Fachverlag

Wann ist eine Stiftung die geeignete Lösung für den Unternehmenserhalt und in welcher Form?

CMS Hasche Sigle

Die Bedeutung von Stiftungsmodellen in der Nachfolgeplanung und Vermögensstrukturierung

nimmt weiter zu; in Form von Familienstiftungen, Unternehmensstiftungen und gemeinnützigen Stiftungen. Die Anwendungsfälle und Gestaltungsmodelle sind vielseitig. Anhand von Praxisfällen werden die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten von Stiftungen dargestellt. Die typischen Fragestellungen der Stifter werden behandelt, und die Anforderungen an eine wirkungsvolle Stiftungs-Governance in den unterschiedlichen Lebensphasen einer Stiftung werden besprochen.



Hans Christian Blum
Partner,
CMS Hasche Sigle

Hans Christian Blum berät Unternehmer und vermögende Privatpersonen. Der Schutz und das Bewahren des Familienvermögens sowie des Familienfriedens sind die meistgewählten Zielsetzungen der Mandanten. Hierbei übernimmt er die Rolle des Prozessmanagers und führt die Familie durch Vermögensstrukturierung und langfristige Nachfolgeplanung, als langjähriger strategischer Ansprechpartner der Familie.



Dr. Dirk Schauer
Rechtsanwalt,
CMS Hasche Sigle

Dirk Schauer berät Unternehmer und Privatpersonen in der nationalen und internationalen Vermögens- und Unternehmensnachfolge. Zu seiner Tätigkeit gehören die Gestaltung von lebzeitigen und letztwilligen Vermögensübertragungen, Familiengesellschaften und Stiftungskonstruktionen. Er berät Stifter, gemeinnützige Stiftungen, Familienstiftungen und Mitglieder von Stiftungsorganen bei der Errichtung, Restrukturierung sowie in allen laufenden stiftungsrechtlichen Fragen.

Paneldiskussion

13:30 – 14:30 Uhr



Moderation:
Kai Praum
Chefredakteur,
DIE STIFTUNG

Vom Elfenbeinturm in die Unternehmenswelt: Wie können Wissenschaft und Stiftungen die Innovationsfähigkeit in Unternehmen stärken?

Grundlagenforschung gehört an die Universität, praxisnahe Forschung und Entwicklung in die Unternehmen – diese simple Dichotomie gilt schon lange nicht mehr. Um im Wettbewerb bestehen zu können, betreiben Unternehmen längst selbst grundlegende Forschung ohne vordefinierte Anwendungsfälle. Hochschulen haben zudem entdeckt, dass Anwendungsnahe ihnen durchaus helfen kann – von der Drittmittelinwerbung bis zum Imagegewinn durch prominente Spin-off-Start-ups. Und immer häufiger sind auch Stiftungen in der Forschungsförderung aktiv – von der Förderung einzelner Projekte über den Stiftungslehrstuhl bis zur Stiftungsuniversität. Wie ergänzen sich die Akteure gegenseitig? Welche Perspektiven und Ziele verfolgen sie? Und was könnte der eine nicht ohne den anderen?



**Prof. Dr. Dr. h.c.
Ulrike Beisiegel**
Präsidentin,
Georg-August-
Universität Göttingen

Ulrike Beisiegel (geb. 1952) ist seit 2011 Präsidentin der Georg-August-Universität Göttingen. Sie studierte Humanbiologie und wurde am Fachbereich Medizin promoviert. Ferner ist sie unter anderem Senatorin der Max-Planck-Gesellschaft, Vizepräsidentin für Governance und Hochschulmanagement der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) und Mitglied im Vorstand der Landeshochschulkonferenz Niedersachsen.



Prof. Philip Kurz
Geschäftsführer,
Wüstenrot Stiftung

Philip Kurz (geb. 1969) ist Diplom-Ingenieur, Architekt und Honorarprofessor am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Nach seinem Studium an den Universitäten Braunschweig und Stuttgart sowie der European Business School schlossen sich Tätigkeiten für verschiedene internationale Beratungsgesellschaften an. Seit 2010 ist er Geschäftsführer und Leiter des Denkmalprogramms der Wüstenrot Stiftung.



Ihr Beitrag
auf dem Podium

Die Diskussion findet als „Fishbowl-Diskussion“ statt, bei der ein Stuhl in der Plenumsrunde für Teilnehmer aus dem Publikum reserviert ist. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit Ihrem Beitrag aktiv in die Diskussion mit einzubringen!

Workshop Session II 15:00 – 16:00 Uhr



Moderation:

Sabine Kamrath

Leiterin Veranstaltungen & Kooperationen,
DIE STIFTUNG Media
GmbH

Strategisches Management von unternehmensnahen Stiftungen

Deutsches Stiftungszentrum GmbH

Stiftungen, die an Unternehmen angebunden sind, haben viele Erwartungen zu erfüllen: Nachfolgelösungen gewährleisten, Stabilität und Kontinuität in der Unternehmensführung sicherstellen, die Stiftungszwecke erfüllen, zur

Reputation des Unternehmens beitragen. Welche Weichen müssen gestellt werden, um langfristig eine Stiftung erfolgreich zu führen? Und wie kann der Spagat aus der Verwirklichung der Stiftungszwecke und den Wunschvorstellungen des Unternehmens gelingen? Anhand eines Falles aus der Praxis wird erarbeitet, wie das Management von unternehmensnahen Stiftungen aussehen kann und was man beachten sollte, um die Vorteile einer Verbindung von Stiftungen und Unternehmen gewinnbringend nutzen zu können.



Dr. Stefan Stolte

Mitglied der
Geschäftsleitung,
Deutsches Stiftungszentrum GmbH

Stefan Stolte (geb. 1973) ist Rechtsanwalt und seit 2011 Mitglied der Geschäftsleitung des Deutschen Stiftungszentrums im Stifterverband. Er leitet dort den Bereich Stiftungsmanagement. Zugleich ist er als Dozent an der EBS Universität für Wirtschaft und Recht sowie an der Deutschen Stiftungsakademie tätig und Autor zahlreicher Veröffentlichungen, insbesondere zum deutschen Stiftungsrecht.

Workshop Session II 15:00 – 16:00 Uhr



Moderation:
Kai Praum
Chefredakteur,
DIE STIFTUNG

Erbschaftssteuerreform: Die Renaissance (internationaler) Stiftungslösungen

Rittershaus Rechtsanwälte

Stiftungslösungen werden meist eingesetzt, um das aufgebaute Lebenswerk über Generationen zusammenzuhalten, um es etwa vor Haftungs-, Scheidungs- und Pflichtteilsrisiken zu schützen.

Die im Jahr 2016 in Kraft getretene Erbschaftsteuerreform trug dazu bei, dass Stiftungsstrukturen noch stärker in den Fokus der Nachfolgeplanung gerückt sind. Die Globalisierung und die Offenheit gegenüber anderen Ländern ergänzen diese Tendenz um einen grenzüberschreitenden Aspekt. Vermögensinhaber werden international immer mobiler. Auch im Rahmen der Beratung lohnt häufig der Blick über die Grenze auf der Suche nach einer passenden internationalen Struktur.



Pawel Blusz
Partner,
Rittershaus
Rechtsanwälte

Pawel Blusz (geb. 1980) ist seit 2008 Rechtsanwalt und seit 2012 Steuerberater. Er ist Partner in der Kanzlei Rittershaus Rechtsanwälte am Standort Frankfurt am Main. Beratungsschwerpunkte sind die steuerzentrierte Unternehmens- und Vermögensnachfolge, häufig mit Auslandsbezug und unter Einsatz von Stiftungslösungen. Blusz verfügt zudem über Erfahrung in der Errichtung und laufenden Beratung von Stiftungen.

Workshop Session III 16:00 – 17:00 Uhr

Neue Wege in der Vermögensanlage – Verschiedene Ertragsquellen marktphasenabhängig nutzen

MainSky Asset Management AG

Um ein attraktives Rendite-Risiko-Profil zu erzielen, ist heute eine flexible Anlagestrategie



Thomas Hopf
Leiter Vertrieb & Business Development,
MainSky Asset Management AG



Dr. Eckhard Schulte
Leiter Portfolio Management & Vorstand,
MainSky Asset Management AG



Moderation:
Armin Häberle
Geschäftsbereichsleiter Wirtschaft,
FRANKFURT BUSINESS MEDIA GmbH – Der F.A.Z.-Fachverlag

notwendig, welche verschiedene Ertragsquellen nutzt. Die Ertragschancen hängen allerdings stark von der jeweiligen Marktphase ab, deren frühzeitige Identifikation eine zentrale Rolle einnimmt. Aktives Portfoliomanagement ist stärker gefragt denn je. Wie können sich Stiftungen und Unternehmen in der Vermögensanlage bestmöglich aufstellen? Welche Instrumente und Gestaltungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung? Und wie finden Stiftungen und Unternehmen die richtige Strategie in ihrer Asset Allocation?

Thomas Hopf (geb. 1960) hat nach Absolvierung einer Banklehre Betriebswirtschaft an der Fachhochschule Mainz studiert. Er ist seit Januar 2018 für MainSky Asset Management tätig und verantwortlich für Vertrieb und Business Development. Zuvor war er mehr als 13 Jahre bei AXA Investment Managers beschäftigt, wo er maßgeblich den institutionellen Vertrieb in Deutschland mit Banken und Family Offices mit aufgebaut hat.

Eckhard Schulte (geb. 1968) hat Volkswirtschaftslehre an der Universität Mainz studiert und dort am Forschungsinstitut für Wirtschaftspolitik e.V. promoviert. Er ist Vorstandsvorsitzender und Gründungspartner von MainSky Asset Management, vormals G&P Institutional Management. Er verantwortet seit Gründung der Gesellschaft den Bereich Portfoliomanagement. Zuvor war er bei Investmentbanken im Bereich Global Markets und Fixed Income Strategy tätig.



Hotelinformationen

Für die Teilnehmer der F.A.Z.-Konferenz Stiftung & Unternehmen haben wir Hotelzimmer für Selbstzahler zu Sonderkonditionen in Frankfurt reserviert. Bitte beachten Sie die Buchungsfrist bis zum 22.08.2018 über die Veranstaltungshomepage.

**Maingau Hotel, Schifferstraße 38–40,
60594 Frankfurt am Main**

Übernachtung (EZ): 90,00 EUR

**Mercure Hotel & Residenz Frankfurt
Messe, Voltastraße 29,
60486 Frankfurt am Main**

Übernachtung (DZ): 123,00 EUR

**Scandic Frankfurt Museumsufer,
Wilhelm-Leuschner-Straße 44, 60329
Frankfurt am Main**

Übernachtung (DZ): 157,00 EUR

Exklusivitätsvorbehalt

Die **F.A.Z.-Konferenz Stiftung & Unternehmen** ist eine Plattform für Entscheider unternehmensverbundener und unternehmensnaher Stiftungen und Unternehmen mit Stiftungsengagement. Die Konferenz richtet sich ausschließlich an Vertreter von Stiftungen und Unternehmen aus der Zielgruppe.

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien. Programmänderung vorbehalten.

Bildnachweise

- Seite 02: Portrait Andreas Schlüter
© Stifterverband/David Ausserhofer
- Seite 08: Portrait Andreas Barner
© Boehringer Ingelheim
- Seite 12: © Sankt Peter
- Seite 18: Portrait Stefan Stolte © Sven Lorenz
- Seite 21: © Sankt Peter

Veranstalter



FRANKFURT BUSINESS MEDIA GmbH – Der F.A.Z.-Fachverlag

Frankenallee 68–72
60327 Frankfurt
Ansprechpartnerin:
Sabine Kamrath, Projektleiterin
Telefon: (089) 2441 175 61
sabine.kamrath@frankfurt-bm.com
www.frankfurt-bm.com

Mitinitiatoren



STIFTERVERBAND

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.

Ansprechpartner:
Stephanie Rosendahl,
Generalsekretariat
Barkhovenallee 1
45239 Essen
Telefon: (0201) 8401 195
stephanie.rosendahl@stifterverband.de
www.stifterverband.org

Prof. Dr. Hans Fleisch

Heinz-Trox Stiftung
Heinz-Trox-Platz
47504 Neukirchen-Vluyn
Telefon: (02845) 2020
h.fleisch@heinz-trox-stiftung.de
www.heinz-trox-foundation.com

Partner



CMS Hasche Sigle Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB

Ansprechpartner:
Hans Christian Blum, Partner
Schöttlestraße 8
70597 Stuttgart
Telefon: (0711) 9764 482
christian.blum@cms-hs.com
www.cms-hs.com



Deutsches Stiftungszentrum GmbH

Ansprechpartner:
Dr. Stefan Stolte,
Mitglied der Geschäftsleitung
Barkhovenallee 1
45239 Essen
Telefon: (0201) 8401 116
stefan.stolte@stifterverband.de
www.deutsches-stiftungszentrum.de



MainSky Asset Management AG

Ansprechpartner:
Thomas Hopf, Head of Sales &
Business Development
Reuterweg 49
60323 Frankfurt am Main
Telefon: (069) 1504 9680 24
hopf@mainsky.de
www.mainsky.de



Pictet Asset Management Ltd, Niederlassung Deutschland

Ansprechpartner:
Frank Böhmer,
Neue Mainzer Straße 1
60311 Frankfurt am Main
Telefon: (069) 79 5009 1224
fbömer@pictet.com
www.am.pictet/de/germany



Rittershaus Rechtsanwälte Partner- schaftsgesellschaft mbB

Ansprechpartner:
Dr. Werner Born, Partner
Harrlachweg 4
68163 Mannheim
Telefon: (0621) 4256 265
werner.born@rittershaus.net
www.rittershaus.net

Förderer



Evangelische Bank eG

Ansprechpartner:
Andreas Fiedler,
Abteilungsleiter Institutional Clients,
Direktion Investment Management-
Garde-du-Corps-Str. 7
34117 Kassel
Telefon: (0561) 7887 3730
andreas.fiedler@eb.de
www.eb.de

Mitinitiator



Medienpartner



VERANTWORTUNG

Partner



Förderer



Weitere Informationen: www.faz-konferenzen.de

